

Gemeindeamt Bad Gleichenberg

Lfd. Nr.: 5

Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates

am 20. Oktober 2015 im Gemeindeamt Bad Gleichenberg - Sitzungssaal
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 09.10.2015 durch Einzelladung.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigegeben.

Anwesend waren:

Bgm. Christine Siegel, 1. Vzbgm. Maria Anna Müller-Triebl, 2. Vzbgm. KR Franz Schleich, GK Mag. Reinhard Wurzinger, GR Werner Jogl, GR HR Dr. Eduard Fasching (ab 19:55 Uhr), GR Ing. Michael Karl, GR Josef Resch, GR Barbara Hackl, GR Ing. Franz-Josef Gutmann, GR Rosa Maria Maurer, GR Jürgen Tackner, GR Reingard Gutmann, GR Johann Roppitsch, GR Ing. Christoph Monschein, GR Engelbert Leitgeb, GR Thomas Paul, GR Ernst Ranftl, GR Manfred Schneider, GR Aloisia Frauwallner, GR Andreas Pölzl, GR Sandro Schleich, GR Edith Marina, NRAbg. GR Walter Rauch, GR Karin Trummer, GR Thomas Haas

Entschuldigt waren:

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzende: Bgm. Christine Siegel

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Bericht der Ausschussvorsitzenden
 - a) Prüfungsausschusssitzung vom 07.09.2015
4. Fragestunde
5. Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
 - a) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Wasserversorgung)
 - b) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Energie GmbH)
 - c) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Umweltservice GmbH)
 - d) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Fachhochschule GmbH)
 - e) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Fachhochschule GmbH & Co KG)
 - f) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Orts-, Tourismus- und Infrastrukturentwicklungs-KG)
 - g) 1. Nachtragsvoranschlag 2015
 - h) Übernahme Ausfallsbürgschaft (Betriebsmittelkredit BG Energie GmbH)
 - i) Festlegung Erläuterungspflicht Unterschiedsbeträge (§ 15 Abs. 1 Z. 7 VRV)
 - j) Gutscheine für Neugeborene
6. Rechts- und Vertragsangelegenheiten
 - a) Kaufvertrag Nedzad Biser – Gemeinde Bad Gleichenberg
 - b) Kaufvertrag Gemeinde Bad Gleichenberg – Nedzad und Bedrija Biser
 - c) Kaufvertrag GLBG Kurhotel im Park GmbH – Gemeinde Bad Gleichenberg
7. Ankauf von Waren und Geräten
 - a) Versetzung Straßenlaternenmast (Schutzweg Fleischerei Triebel)
 - b) Ankauf Büromöbel (Finanzabteilung)
 - c) Ankauf Pendelleuchten (Büro Ing. Pfeiler und Nebenraum)
8. Infrastrukturangelegenheiten
 - a) Endvermessung Weggrundstücke Nr. 802/1 und 806/2, jeweils KG Waldsberg
 - b) Vergabe Wasserzählertausch
 - c) Umstrukturierung Bauhöfe/Altstoffsammelzentren
 - d) Betonsanierungsarbeiten Sammelschacht Zentralkläranlage
(Dringlichkeitsantrag)
9. Resolutionen
 - a) Bodencharta Steirisches Vulkanland
 - b) Waldcharta Steirisches Vulkanland
10. Förderansuchen
 - a) Kunstverein pro arte
11. Allfälliges

Punkt 1 (Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit)

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie die zahlreich erschienenen Gäste, stellt die Beschlussfähigkeit fest und stellt den Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes 8d „Betonsanierungsarbeiten Sammelschacht (Zentralkläranlage)“, welcher einstimmig angenommen wird.

Punkt 2 (Bericht der Bürgermeisterin)

a)

Bgm. Siegel informiert, dass im heurigen Sommer insgesamt 13 Ferialpraktikanten beschäftigt wurden und verliest in diesem Zusammenhang das Dankschreiben von Herrn Alois Schöllauf.

b)

Bgm. Siegel berichtet von der „Steirerkrone-Christkindaktion 2015“ und ersucht um diesbezügliche Vorschläge.

c)

Bgm. Siegel informiert, dass die geplante Klima- und Energiemodellregion aus den Gemeinden Bad Gleichenberg, Straden und Bad Radkersburg bestehen wird, da sich die Gemeinden Klöch, Tieschen und Halbenrain gegen eine Teilnahme ausgesprochen haben. Sie erklärt, dass im Falle des Zustandekommens die BG Energie GmbH als Projektträger fungieren wird.

d)

Bgm. Siegel informiert über den Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark 2015/2016.

e)

Bgm. Siegel verliest das Schreiben der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse vom 19.10.2015, mit dem mitgeteilt wird, dass mangels Bewerber die ärztliche Planstelle (vormals Dr. Peter Hoffberger) neuerlich ausgeschrieben werden muss.

2. Vzbgm. KR Schleich spricht sich für eine baldige behindertengerechte Ausstattung der ehemaligen Ordination von Dr. Hoffberger aus, um für einen interessierten Kandidaten für diese ärztliche Planstelle attraktiver zu sein.

Bgm. Siegel erklärt, dass eine einheimische Ärztin Interesse gezeigt hat, sich jedoch für die weitere Ausübung ihrer Anstellung bei der Krankenanstaltengesellschaft und gegen eine eigene Praxis ausgesprochen hat, wobei der Standort für diese Entscheidung nicht maßgebend war.

f)

Bgm. Siegel berichtet, dass die Asphaltierungsarbeiten bei den Gehsteigen in Bairisch Kölldorf abgeschlossen werden konnten und dass in diesem Zuge auch der Zufahrtsweg Waltersdorfer saniert wurde.

g)

Bgm. Siegel berichtet, dass noch ca. € 40.000,-- für Straßeninstandhaltungsarbeiten im Voranschlag 2015 enthalten sind und informiert, dass noch heuer die Bernreither Straße im Bereich „Kreuzung Eichgraben bis Kreuzung Schulstraße“ asphaltiert werden wird.

h)

Bgm. Siegel informiert über den Beschluss des Gemeindevorstandes für die Wasserversorgung im Ortsteil Bairisch Kölldorf zwei Reinwasserpumpen um ca. € 5.500,-- anzukaufen.

i)

Bgm. Siegel verliest den an den gesamten Gemeinderat gerichteten offenen Brief der Bürgerinitiative „Hochwasserschutz Vausulz jetzt!“ und entschuldigt sich für dessen verspätete Weiterleitung an die einzelnen Gemeinderatsfraktionen. Sie berichtet von Gesprächen mit DI Pongratz (Baubezirksleitung Südoststeiermark) und DI Anagnostopoulos (Ziviltechnikbüro DI Lugitsch) sowie mit den betroffenen Grundstückseigentümern, von denen sich mittlerweile zwei (insgesamt sind drei unmittelbar betroffen) kompromissbereit (gleiche Konditionen wie beim Rückhaltebecken Klausenbach) zeigen.

GR Jogl vermutet, dass die Vorsitzende diesen Brief bewusst zurückgehalten hat um die Vorbereitung der einzelnen Fraktionen auf diese Gemeinderatssitzung zu beeinträchtigen und wünscht sich dieses Thema auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung.

GR NRAbg. Rauch bezweifelt ebenfalls, dass die Vorsitzende das Aushändigen dieses Briefes vergessen hat, da er am Vortag im Gemeindeamt war.

2. Vzbgm. KR Schleich verlangt rechtzeitige Informationen um konstruktiv mitarbeiten zu können.

j)

Bgm. Siegel verliest das Aktionsschreiben „Internationales Jahr des Lichts“ und berichtet, dass der Gemeinde 5.000 Stück LED-Lampen im Wert von € 9,90 pro Stück kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Sie informiert über die geplante Verteilaktion an die Gemeindebürger (2 Stück pro Haushalt), welche zwecks Frequenzsteigerung über die Nahversorger (Platzer, Neuwirth und Wohlfühladen) und das Gemeindeamt erfolgen soll.

k)

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates die Einladung des Regionalmanagements Südoststeiermark – Region Steirisches Vulkanland zur Veranstaltung „Regionalentwicklung 2015+ - Neue Rahmenbedingungen und Chancen für die Region Südoststeiermark – Steirisches Vulkanland“ mit LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer am 10.11.2015 mit Beginn um 16:00 Uhr im Trauteum zur Kenntnis und lädt dazu alle Mitglieder des Gemeinderates herzlich ein.

l)

Bgm. Siegel verliest das Schreiben des Stadtamtes Röthenbach a.d. Pegnitz vom 19.10.2015 und berichtet von zwei Terminvorschlägen für einen Besuch der Partnerstadt im Jahr 2016.

m)

Bgm. Siegel berichtet, dass die Gemeinde 400 Stühle, die im Austria Center (Wien) ausgemustert wurden, kostenlos (nur der Transport hat geringfügige Kosten verursacht) erhalten hat und mittlerweile in der Sporthalle in Merkendorf gelagert werden.

Punkt 3 (Bericht der Ausschussvorsitzenden)

a) Prüfungsausschusssitzung vom 07.09.2015

GR NRAbg. Rauch verliest das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 07.09.2015.

Punkt 4 (Fragestunde)

a)

2. Vzbgm. KR Schleich kritisiert die Mahnung (samt Gebühren) eines Kindergartenbeitrages aus dem Jahr 2002, der vermutlich längst verjährt ist.

Bgm. Siegel verweist auf hohe Abgabenrückstände, die Möglichkeit um Stundung oder Ratenzahlung anzusuchen und betont, dass jede Mahnung die Verjährung unterbricht.

b)

GR Jogl hinterfragt die geplante Fragebogenaktion in den Kindergärten, worauf die Vorsitzende antwortet, dass sie die Anfrage der Kindergartenleiterinnen, ob diese Aktion mit der Gemeinde abgestimmt ist, verneint hat, da die potenzielle Initiatorin trotz ausdrücklicher Einladung diesbezüglich nie mit ihr Kontakt aufgenommen hat.

GR Jogl meint, dass die Fragebögen nicht ausgeteilt wurden, da ein politischer Hintergrund seitens der Vorsitzenden vermutet wurde, welcher aber nicht gegeben ist. Er zeigt sich darüber verwundert, dass nahezu zeitgleich im zuständigen Ausschuss ähnliche Ideen geboren wurden.

Bgm. Siegel erklärt, nie einen Fragebogen erhalten zu haben, worauf GR Jogl erwidert, dass ein solcher im Gemeindeamt abgegeben wurde.

GR HR Dr. Fasching erscheint um 19:55 Uhr.

c)

GR Paul erkundigt sich, wann der Lierglweg fertiggestellt wird, worauf die Vorsitzende eine baldige Erledigung zusichert und die Verspätung mit der schlechten Witterung erklärt.

d)

GR Ranftl weist auf Setzungen beim Frauenbergweg (im Bereich der Anwesen Feldbacher und Lackner) hin, worauf die Vorsitzende eine Besichtigung in Aussicht stellt.

e)

GR Ranftl erkundigt sich nach der geplanten Verrohrung im Bereich der Anwesen Wolf und Galler in Steinbach, welche Bgm. Siegel zusichert.

f)

GR Schneider regt eine Erhöhung des Einlaufschachtes im Bereich der Anwesen Kalcher und Gaich in Merkendorf an, worauf die Vorsitzende eine Besichtigung zusagt.

g)

GR Schneider hinterfragt die erfolgte Pflasterung auf Privatgrund beim Anwesen Wolf in Haag durch Gemeindearbeiter.

Bgm. Siegel klärt dahingehend auf, dass durch die Asphaltierung die Straße erhöht wurde und dadurch das Wasser in den Hofbereich gelangt ist. Sie erklärt, dass mit dieser Pflasterung dieser Mangel lediglich saniert wurde.

h)

GR Frauwallner regt die Errichtung eines Gehsteiges an der Steinriegelstraße an, worauf die Vorsitzende diese Angelegenheit an den Wegebauausschuss verweist.

i)

GR Pölzl spricht den Geschäftsführerwechsel bei der FH Joanneum GmbH an, worauf Bgm. Siegel erklärt, dass dieser von der Gesellschafterversammlung beschlossen wurde.

j)

GR Pölzl erkundigt sich nach der geplanten Zaunerhöhung bei der Multisportanlage Bairisch Kölldorf, worauf die Vorsitzende erklärt, mit dieser Angelegenheit den zuständigen Ausschuss betraut zu haben.

k)

GR Schleich urgiert die Herstellung des geplanten Skaterparks, worauf Bgm. Siegel erklärt, dass interessierte Jugendliche zur nächsten Ausschusssitzung eingeladen werden und deren Ideen in die Umsetzung einfließen sollen.

l)

GR Marina kritisiert die Abfassung der Ausschussprotokolle, worauf die Vorsitzende auf die in der letzten Fraktionsführerbesprechung gefassten Beschlüsse verweist.

m)

GR Trummer kritisiert die mangelhafte Beleuchtung einerseits des Kurparks und andererseits der Styriaallee und weist auf die gesetzliche Wegehalterhaftung hin.

Bgm. Siegel räumt ein, dass vor allem im Kurpark zusätzliche Lichtpunkte notwendig wären und sichert eine Kontrolle der bestehenden Leuchtkörper zu.

n)

GR Trummer urgiert die Erstellung eines Organigramms, worauf die Vorsitzende eine detaillierte Ausarbeitung in Aussicht stellt.

o)

GR Haas urgiert diverse Bachreinigungen und kritisiert die stattdessen erfolgten Bankettsanierungen.

Bgm. Siegel verweist auf Ing. Markus Pfeiler, der gemeinsam mit Siegfried Lackner als Vorarbeiter die Arbeitseinteilung sehr gewissenhaft vornimmt und erklärt, dass manchmal auch eine Bankettsanierung sehr dringend sein kann.

p)

GR Haas kritisiert Verunreinigungen beim Kinderspielplatz in Merkendorf, worauf die Vorsitzende eine Kontrolle zusichert.

q)

GR NRAbg. Rauch vermisst das Thema „Versicherungsmanagement“ auf der heutigen Tagesordnung.

Bgm. Siegel erklärt, dass die abgegebenen Angebote keinesfalls vergleichbar sind und spricht sich für eine unabhängige Neuausschreibung nach dem Beispiel von z.B. Gnas und Feldbach aus. Sie informiert, dass Manfred Siegl (VMG) sein Angebot bei der nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes am 03.11.2015 präsentieren wird und lädt GR NRAbg. Rauch dazu recht herzlich ein.

r)

GR NRAbg. Rauch erkundigt sich nach dem Kanalanschluss des Objektes „Steinbach 49“.

Bgm. Siegel erklärt, dass Bgm. a.D. Mahler als Eigentümer des gegenständlichen Objektes ein Kanalanschlussverpflichtungsbescheid übermittelt wurde und dieser daraufhin ihr gegenüber erklärt hat, den fälligen Kanalisationsbeitrag noch heuer entrichten zu wollen, das Objekt jedoch erst im Jahr 2016 an die Abwasserbeseitigungsanlage der Gemeinde Bad Gleichenberg anzuschließen.

s)

GR Maurer erkundigt sich nach den traditionellen Laternenfesten der Kindergärten, worauf die Vorsitzende zum gemeinsamen Laternenfest aller Kindergärten der

Gemeinde am 13.11.2015 mit Beginn um 16:30 Uhr beim Springbrunnen lädt, welches auf Wunsch der Leiterinnen initiiert wurde und von ihr auch befürwortet wird.

t)

GR R. Gutmann berichtet von der Bitte des Elternvereins der Volksschule Bad Gleichenberg einige Tische und Bänke zur Pausenhofgestaltung zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Bgm. Siegel zieht die ehemaligen Klappsessel des Kurhauses, die beim Freibad gelagert werden, eventuell dafür in Betracht.

u)

GR Tackner hält den medialen Auftritt (Wappen, Logo, Homepage, etc.) der Gemeinde für ausbaufähig, worauf die Vorsitzende eine nähere Betrachtung ins Auge fasst.

v)

GR Ing. Monschein regt die Sanierung des Grünwaldweges an, da die betroffenen Grundstückseigentümer sich hinsichtlich einer Verbreiterung nunmehr gesprächsbereit gezeigt haben, worauf Bgm. Siegel diese Anregung für den Wegebauausschuss aufgreift.

w)

GR Leitgeb berichtet von einer Beschwerde bei der Landwirtschaftskammer, da angeblich die Besamungszuschüsse nur einmalig pro Rind ausbezahlt werden.

Dem entgegnet Bgm. Siegel, dass der beschlossene Besamungszuschuss pro erfolgter Besamung zur Auszahlung gebracht wird.

x)

GR Ing. Karl weist auf eine defekte Straßenlampe im Bereich der FF Trautmannsdorf hin, worauf die Vorsitzende eine Besichtigung in Aussicht stellt.

y)

GR HR Dr. Fasching regt die Anbringung eines Wegweisers im Bereich der Anwesen Grabner und Widhalm an, worauf Bgm. Siegel eine Besichtigung zusichert.

z)

GK Mag. Wurzinger erkundigt sich nach dem Stand in der Angelegenheit „Bedarfszuweisung FH Joanneum“.

Bgm. Siegel erklärt, dass die erfolgte schriftliche Zusage für das Jahr 2015 in den heute zur Beschlussfassung vorliegenden Nachtragsvoranschlag 2015 eingearbeitet wurde und eine schriftliche Förderzusage auch für das Jahr 2016 vorliegt. Für die Folgejahre verweist sie auf eine mündliche Zusage von LH Hermann Schützenhöfer, die jedoch nicht in schriftlicher Form vorliegt.

Punkt 5 (Finanzwirtschaft und Rechnungswesen)

Bgm. Siegel erklärt sich befangen, übergibt den Vorsitz an 1. Vzbgm. Müller-Triebl und verlässt daraufhin den Sitzungssaal.

a) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Wasserversorgung)

Mag. Manfred Kleinschuster (Steuerberater) erläutert den vorliegenden Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Wasserversorgung.

GR Jogl gibt zu bedenken, dass dem Steuerberater nur eine beschränkte Rolle zukommt, da er lediglich die vom Geschäftsführer zur Verfügung gestellten Daten verarbeitet. Er spricht sich für die Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers aus, um eine eventuelle persönliche Haftung aller Mitglieder des Gemeinderates definitiv ausschließen zu können.

Mag. Kleinschuster entgegnet, dass dem einzelnen Gemeinderatsmitglied lediglich die Rolle eines einzelnen Gesellschafters zukommt, der selbst nie alles genau prüfen und daher auch nicht haften kann. Er betont die Haftung des Geschäftsführers, sollte dieser falsche Daten liefern.

1.Vzbgm. Müller-Triebl spricht sich angesichts der dafür zu veranschlagenden Kosten in der Höhe von ca. € 10.000,-- (für alle ausgegliederten Gesellschaften) gegen die Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers aus und sieht im Beirat und Prüfungsausschuss zwei für die Prüfung und Kontrolle zuständige Gremien.

Sodann stellt GR NRAbg. Rauch den Antrag alle vorliegenden Jahresabschlüsse der ausgegliederten Gesellschaften im Sinne der Rechtssicherheit von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer begutachten zu lassen, welcher mit 12 : 13 Stimmen (Gegenstimmen: 1. Vzbgm. Müller-Triebl, GK Mag. Wurzinger, GR HR Dr. Fasching, GR Ing. Karl, GR Resch, GR Hackl, GR Ing. Gutmann, GR Maurer, GR Tackner, GR Gutmann, GR Roppitsch, GR Ing. Monschein und GR Leitgeb) abgelehnt wird.

Danach stellt GK Mag. Wurzinger den Antrag auf Genehmigung des vorliegenden Jahresabschlusses 2014 der Bad Gleichenberger Wasserversorgung, welcher mit 13 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich, GR Marina, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

b) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Energie GmbH)

Mag. Manfred Kleinschuster (Steuerberater) erläutert den vorliegenden Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Energie GmbH.

GR Jogl weist auf das negative Eigenkapital in der Höhe von ca. € 717.000,-- hin, welches nach Angaben des Geschäftsführers durch stille Reserven abgedeckt sein soll, was er zumindest für prüfenswert erachtet und darin eine Aufgabe für einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer erkennt, da der Gemeinderat dies mangels fachlicher Kompetenz nicht selbst beurteilen kann.

Sodann stellt GK Mag. Wurzinger den Antrag den Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Energie GmbH in der vorliegenden Form zu genehmigen, welcher mit 12 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich, GR Marina, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) abgelehnt wird, da GR Tackner kurz den Sitzungssaal verlassen hatte und zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum war.

Nachdem GR Tackner in den Sitzungssaal zurückgekehrt ist, stellt GK Mag. Wurzinger neuerlich den Antrag auf Genehmigung des vorliegenden Jahresabschlusses 2014 der Bad Gleichenberger Energie GmbH, woraufhin 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich und GR Marina den Sitzungssaal verlassen, sodass die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben ist.

Nachdem GK Mag. Wurzinger seinen neuerlichen Antrag auf Genehmigung des vorliegenden Jahresabschlusses 2014 der Bad Gleichenberger Energie GmbH zurückgezogen hat, kehren 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich und GR Marina in den Sitzungssaal zurück.

c) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Umweltservice GmbH)

Mag. Manfred Kleinschuster (Steuerberater) erläutert den vorliegenden Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Umweltservice GmbH.

2. Vzbgm. KR Schleich spricht sich gegen die Auslagerung der Müllentsorgung an eine GmbH aus und erachtet das Bad Gleichenberger Modell als einzigartig in der gesamten Südoststeiermark.

Dem schließt sich GR NRAbg. Rauch an und kritisiert mangelnde Ergebnisse im Umweltausschuss.

Nachdem 1. Vzbgm. Müller-Triebl darauf hingewiesen hat, dass es bei diesem Tagesordnungspunkt nicht um das System der Müllentsorgung, sondern um die Bilanz 2014 der bestehenden Bad Gleichenberger Umweltservice GmbH geht, stellt sie den Antrag diese in der vorliegenden Form zu genehmigen, welcher mit 13 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich, GR Marina, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

d) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Fachhochschule GmbH)

2. Vzbgm. KR Schleich erachtet GR Tackner als befangen, da dieser mittlerweile die Position des Geschäftsführers bekleidet.

GR Tackner fühlt sich nicht befangen, da er erst seit wenigen Wochen diese Funktion innehat und somit die vorliegende Bilanz 2014 weder vorgelegt noch zu verantworten hat.

Mag. Manfred Kleinschuster (Steuerberater) erläutert den vorliegenden Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Fachhochschule GmbH.

GR Jogl weist auf die Kosten der Fachhochschule für die Gemeinde von ca. € 400.000,-- hin, demgegenüber eine Landesförderung in der Höhe von ca. € 290.000,-- steht.

Nach kurzer Diskussion stellt 1. Vzbgm. Müller-Triebl den Antrag den vorliegenden Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Fachhochschule GmbH zu genehmigen, welcher mit 13 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich, GR Marina, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

e) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Fachhochschule GmbH & Co KG)

2. Vzbgm. KR Schleich erachtet GR Tackner als befangen, da dieser mittlerweile die Position des Geschäftsführers bekleidet.

GR Tackner fühlt sich nicht befangen, da er erst seit wenigen Wochen diese Funktion innehat und somit die vorliegende Bilanz 2014 weder vorgelegt noch zu verantworten hat.

Mag. Manfred Kleinschuster (Steuerberater) erläutert den vorliegenden Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Fachhochschule GmbH & Co KG.

Sodann stellt 1. Vzbgm. Müller-Triebl den Antrag den vorliegenden Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Fachhochschule GmbH & Co KG zu genehmigen, welcher mit 13 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich, GR Marina, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

f) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Orts-, Tourismus- und Infrastrukturentwicklungs-KG)

Mag. Manfred Kleinschuster (Steuerberater) erläutert den vorliegenden Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Orts-, Tourismus- und Infrastrukturentwicklungs-KG.

GR Jogl urgirt die Vorlage der Bilanzen 2014 der Merkendorf-KG und der Trautmannsdorf-KG.

Mag. Kleinschuster erklärt, dass bei der Trautmannsdorf-KG keine Bewegungen stattfinden, sondern lediglich ein Darlehen in dieser Gesellschaft abgewickelt wird und die Bilanz 2014 der Merkendorf-KG noch vom Steuerbüro Bertl, Fattinger & Partner zu erstellen ist.

GK Mag. Wurzinger sieht keine Dringlichkeit, denn wenn man einen Wirtschaftsprüfer beauftragt hätte, hätte sich die Beschlussfassung über die einzelnen Bilanzen auch verzögert.

Sodann stellt GR Maurer den Antrag den Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Orts-, Tourismus- und Infrastrukturentwicklungs-KG in der vorliegenden Form zu genehmigen, welcher mit 13 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich, GR Marina, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

g) 1. Nachtragsvoranschlag 2015

Bgm. Siegel kehrt in den Sitzungssaal zurück, übernimmt wieder den Vorsitz und erläutert den vorliegenden Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2015.

GR Jogl erkennt im vorliegenden Nachtragsvoranschlag kein Gestalten, sondern lediglich ein Verwalten, kritisiert die mangelnde Bedeckung zweier Vorhaben im außerordentlichen Haushalt und fordert die Vorsitzende auf sich stärker um Landesförderungen zu bemühen.

Bgm. Siegel erachtet die Summe an Landesfördermittel angesichts der immer schwieriger werdenden Zeiten als beträchtlich

GR NRAbg. Rauch schließt sich GR Jogl an, spricht von einem dürftigen Budget und fordert Entscheidungen ein.

2. Vzbgm. KR Schleich spricht ebenfalls von einem „Verwaltungsbudget“ und kritisiert, dass keine zukunftsorientierte Zusammenarbeit möglich ist.

Bgm. Siegel verwehrt sich gegen den Vorwurf einerseits nicht zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bereit zu sein und andererseits sich nicht mit vollstem Einsatz um Landesfördermittel zu bemühen.

Sodann stellt die Vorsitzende den Antrag den Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2015 in der vorliegenden Form zu genehmigen, welcher mit 13 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich, GR Marina, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

h) Übernahme Ausfallsbürgschaft (Betriebsmittelkredit BG Energie GmbH)

Bgm. Siegel erklärt, dass die BG Energie GmbH derzeit über einen Kontoüberziehungsrahmen in der Gesamthöhe von € 500.000,--, aufgeteilt auf die drei regionalen Kreditinstitute (Raiffeisenbank: € 300.000,--; Volksbank: € 100.000,-- und Sparkasse: € 100.000,--) verfügt. Sie informiert, dass sowohl die Raiffeisenbank (Pfandrechtseintragung im Grundbuch an der Betriebsliegenschaft) als auch die Volksbank (Ausfallsbürgschaft der Gemeinde) über ausreichende Sicherstellungen seitens der Gemeinde verfügen, während der Sparkasse keine Sicherheiten eingeräumt wurden. Anlässlich der anstehenden Verlängerung des Betriebsmittelkredites bei der Sparkasse fordert nunmehr auch diese die Übernahme der Ausfallsbürgschaft durch die Gemeinde.

Nach kurzer Diskussion stellt GR NRAbg. Rauch den Antrag diesen Tagesordnungspunkt zwecks Ausarbeitung eines neuen Konzeptes hinsichtlich des notwendigen Kontoüberziehungsrahmens abzusetzen, welcher mit 24 : 1 Stimmen (Gegenstimme: 1. Vzbgm. Müller-Triebl) angenommen wird.

i) Festlegung Erläuterungspflicht Unterschiedsbeträge (§ 15 Abs. 1 Z. 7 VRV)

Bgm. Siegel erklärt, dass gemäß § 15 Abs. 1 Z. 7 VRV das für die Genehmigung des Voranschlages bzw. Rechnungsabschlusses zuständige Organ (Gemeinderat) zu entscheiden hat (mittels Beschluss), ab welchem Ausmaß Abweichungen zu erläutern sind. Sie informiert über die in den ehemaligen Gemeinden fixierten Unterschiedsbeträge (Bad Gleichenberg: € 2.000,--; Trautmannsdorf: € 3.500,--; Merkendorf: € 10.000,-- und Bairisch Kölldorf: € 30.000,--) und stellt den Antrag den in der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes festgelegten Unterschiedsbetrag von € 5.000,-- zu genehmigen, welcher einstimmig angenommen wird.

j) Gutscheine für Neugeborene

Bgm. Siegel erklärt, dass in der ehemaligen Gemeinde Bad Gleichenberg anlässlich der Geburt eines Kindes den Eltern ein Sparbuch einer örtlichen Bank im Wert von € 75,-- überreicht wurde. Sie spricht sich einerseits für die Ausgabe dieses Betrages in Form von „Bad Gleichenberg-Gutscheinen“ (anstelle eines Sparbuches) und andererseits für die Ausweitung dieser Förderung auf alle Ortsteile aus.

GR Trummer spricht sich für eine Erhöhung dieses Förderbetrages auf € 100,-- aus, woraufhin 2. Vzbgm. KR Schleich € 150,-- (rückwirkend ab 01.01.2015) für angemessen hält.

GR R. Gutmann verweist auf den Eltern-Kind-Bildungspass, der zudem bis zu € 300,-- an Förderung ermöglicht.

GR Jogl kritisiert die Vorgehensweise und mangelnde Informationen in der Angelegenheit „Eltern-Kind-Bildungspass“. Er regt eine Evaluierung des Konzeptes im zuständigen Ausschuss an und skizziert den einzuhaltenden Weg (Behandlung im Ausschuss, danach Sicherung der Finanzierung und anschließend Beschlussfassung im Gemeinderat).

GR Trummer kritisiert ebenfalls, dass für den bereits aufgelegten Eltern-Kind-Bildungspass kein Gemeinderatsbeschluss gefasst wurde, woraufhin Bgm. Siegel dies damit begründet, dass die dafür notwendigen Zahlungen erst frühestens im Jahr 2017 schlagend werden. Sie betont, dass der Pass sehr gut angenommen wird.

1. Vzbgm. Müller-Triebl lobt das Engagement von GR R. Gutmann in dieser Sache.

2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl und GR NRAbg. Rauch sprechen sich unisono für eine Behandlung der Angelegenheit „Eltern-Kind-Bildungspass“ im Gemeinderat aus.

Sodann stellt 2. Vzbgm. KR Schleich den Antrag rückwirkend ab 01.01.2015 „Bad Gleichenberg-Gutscheine“ im Wert von € 150,-- an die Eltern von Neugeborenen auszugeben, welcher mit 12 : 13 Stimmen (Gegenstimmen: 1. Vzbgm. Müller-Triebl,

GK Mag. Wurzinger, GR HR Dr. Fasching, GR Ing. Karl, GR Resch, GR Hackl, GR Ing. Gutmann, GR Maurer, GR Tackner, GR Gutmann, GR Roppitsch, GR Ing. Monschein und GR Leitgeb) abgelehnt wird.

Daran anschließend stellt Bgm. Siegel den Antrag diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen und in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses ein Gesamtförderungskonzept (Neugeborene, Taferlklassler, Eltern-Kind-Bildungspass, etc.) zu erarbeiten sowie eine Kostenermittlung durchzuführen und im Anschluss bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 17.11.2015 zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieser Antrag der Vorsitzenden wird mit 13 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich, GR Marina, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen.

Punkt 6 (Rechts- und Vertragsangelegenheiten)

a) Kaufvertrag Nedzad Biser – Gemeinde Bad Gleichenberg

Bgm. Siegel verliest den vorliegenden Entwurf des Kaufvertrages zwischen Nedzad Biser als Verkäufer einerseits und der Gemeinde Bad Gleichenberg als Käuferin andererseits über die 72/1778tel Anteile des Verkäufers an der Liegenschaft EZ 781, KG 62003 Bairisch Kölldorf, mit welchen untrennbar Wohnungseigentum an Top 1 Wohnung 1 verbunden ist (B-LNr 2) sowie die 8/1778tel Anteile des Verkäufers an der Liegenschaft EZ 781, KG 62003 Bairisch Kölldorf, mit welchen untrennbar Wohnungseigentum an Kfz-Stellplatz 15 verbunden ist (B-LNr 3) sowie die 8/1778tel Anteile des Verkäufers an der Liegenschaft EZ 781, KG 62003 Bairisch Kölldorf, mit welchen untrennbar Wohnungseigentum an Kfz-Stellplatz 16 verbunden ist (B-LNr 4) sowie die 8/1778tel Anteile des Verkäufers an der Liegenschaft EZ 781, KG 62003 Bairisch Kölldorf, mit welchen untrennbar Wohnungseigentum an Kfz-Stellplatz 17 verbunden ist (B-LNr 5) zu einem Kaufpreis von € 50.400,--.

Nach kurzer Diskussion stellt 2. Vzbgm. KR Schleich den Antrag den Entwurf des gegenständlichen Kaufvertrages in der vorliegenden Form zu genehmigen, welcher einstimmig angenommen wird.

b) Kaufvertrag Gemeinde Bad Gleichenberg – Nedzad und Bedrija Biser

GR Resch, GR Maurer, GR Paul, GR Marina, GR NRAbg. Rauch und GR Haas verlassen den Sitzungssaal.

Bgm. Siegel verliest den vorliegenden Entwurf des Kaufvertrages zwischen der Gemeinde Bad Gleichenberg als Verkäuferin einerseits und den Ehegatten Nedzad und Bedrija Biser als Käufer andererseits über das aufgrund der Vermessungsurkunde des DI Karl Reichsthaler, GZ 30587-62003, neu vermessene Trennstück (1) des Grundstückes Nr. 280/6, KG 62003 Bairisch Kölldorf, im Ausmaß von 317m² zu einem Kaufpreis von € 2.282,40 (€ 7,20 pro m²).

Nach kurzer Diskussion stellt 2. Vzbgm. KR Schleich den Antrag den Entwurf des gegenständlichen Kaufvertrages in der vorliegenden Form zu genehmigen, welcher einstimmig angenommen wird.

c) Kaufvertrag GLBG Kurhotel im Park GmbH – Gemeinde Bad Gleichenberg

Bgm. Siegel erklärt sich befangen, da ihr Gatte Mag. Jörg Siegel Geschäftsführer und Gesellschafter der GLBG Kurhotel im Park GmbH ist.

GR Ing. Gutmann stellt den Antrag, die Teilnahme der Vorsitzenden an der Beratung zu gestatten, welcher mit 16 : 9 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich und GR Marina) angenommen wird.

Bgm. Siegel verliest und erläutert den vorliegenden Kaufvertrag samt Treuhandvereinbarung zwischen der GLBG Kurhotel im Park GmbH als Verkäuferin einerseits und der Gemeinde Bad Gleichenberg als Käuferin andererseits über einen Teil (2 Büroräumlichkeiten) des Objektes „ssR B2a“ im Erdgeschoß-Altbau im Ausmaß von ca. 33,27m² gemäß dem, dem Kaufvertrag angeschlossenen Lageplan, zu einem Kaufpreis von € 96.154,80 inkl. USt. Sie erklärt, dass dadurch alle Mitarbeiter der Verwaltung am Zentrumsstandort untergebracht werden können und betont die Sinnhaftigkeit der Zentralisierung.

2. Vzbgm. KR Schleich erachtet den m²-Preises von ca. € 2.890,-- als zu hoch, woraufhin GR Resch auf den ebenfalls sehr hohen m²-Preis und die enormen Nebenkosten beim Ankauf des soeben unter Tagesordnungspunkt 6a beschlossenen Objektes verweist.

Bgm. Siegel betont, dass es sich um den gleichen m²-Preis wie beim restlichen Objektankauf handelt, eine Altbausanierung – nicht zuletzt aufgrund von Auflagen des Bundesdenkmalamtes – grundsätzlich teurer ist als ein Neubau und dass das Gemeindeamt ins Ortszentrum gehört. Sie erklärt zudem, dass sie über eine schriftliche Förderzusage von LH Hermann Schützenhöfer in der Höhe von € 50.000,-- für den Ankauf dieser beiden Büroräume verfügt und zeigt sich – trotz zugegebener hoher Kosten – stolz auf die Zentrumsentwicklung in Bad Gleichenberg.

GR Jogl betont, nicht grundsätzlich gegen das Gesamtprojekt gewesen zu sein, erachtet den Kaufpreis allerdings als zu hoch.

Dem schließt sich GR NRAbg. Rauch an, da er diese beiden Büroräume für nicht anderweitig verwertbar erachtet.

Nach Abschluss der Diskussion übergibt Bgm. Siegel den Vorsitz an 1. Vzbgm. Müller-Triebl und verlässt den Sitzungssaal.

Nachdem sich auch 1. Vzbgm. Müller-Triebl für ein alle Mitarbeiter umfassendes Gemeindeamt im Ortszentrum ausspricht und den Kaufpreis mit Verweis auf die Villa Albrecht für ortsüblich und gerechtfertigt erachtet, stellt sie den Antrag den Entwurf des gegenständlichen Kaufvertrages samt Treuhandvereinbarung und Beilagen in der vorliegenden Form zu genehmigen, welcher mit 13 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich, GR Marina, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

Punkt 7 (Ankauf von Waren und Geräten)

a) Versetzung Straßenlaternenmast (Schutzweg Fleischerei Triebel)

Bgm. Siegel erklärt, dass die moderne Lichttechnologie eine neue Variante der Schutzwegbeleuchtung ermöglicht, sodass der bestehende Laternenmast entfernt und der Leuchtkörper an einem anderen Mast angebracht werden kann.

GR NRAbg. Rauch deutet es als Zeichen der Unfähigkeit des Gemeindevorstandes, dass sich der Gemeinderat um mittlerweile 00:30 mit derartigen Tagesordnungspunkten befassen muss, die im Gemeindevorstand beschlossen werden könnten.

Sodann stellt GR Jogl den Antrag das diesbezüglich vorliegende Angebot der Fa. Philips vom 19.08.2015 zu einem Preis von € 1.674,- inkl. USt. anzunehmen, welcher einstimmig angenommen wird.

b) Ankauf Büromöbel (Finanzabteilung)

Bgm. Siegel erläutert das vorliegende Angebot der Hali Büromöbel GmbH vom 15.07.2015 und stellt den Antrag dieses zu einem Preis von € 1.562,23 inkl. USt. anzunehmen, welcher mit 16 : 9 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich und GR Marina) angenommen wird.

GR Jogl und 2. Vzbgm. KR Schleich begründen ihre Ablehnung damit, dass einerseits vorhandene Büromöbel verwendet hätten werden können und andererseits, dass die zwischen den Bürgermeisterinnen der vier Fusionsgemeinden abgeschlossene Vereinbarung über die kommunale Infrastruktur nicht eingehalten wurde.

c) Ankauf Pendelleuchten (Büro Ing. Pfeiler und Nebenraum)

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates das Angebot der Roth Handel & Bauhandwerkerservice GmbH vom 10.08.2015 zur Kenntnis und stellt den Antrag dieses zu einem Preis von € 1.730,54 inkl. USt. anzunehmen, welcher mit 16 : 9 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich und GR Marina) angenommen wird.

2. Vzbgm. KR Schleich betont, dass sein Stimmverhalten nicht gegen die Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung gerichtet ist.

Punkt 8 (Infrastrukturangelegenheiten)

a) Endvermessung Weggrundstücke Nr. 802/1 und 806/2, jeweils KG Waldsberg

Bgm. Siegel erläutert die erfolgte Endvermessung der Weggrundstücke Nr. 802/1 und 806/2, jeweils KG Waldsberg.

Danach stellt GR Schneider den Antrag einerseits den Antrag auf grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes von DI Karl Reichsthaler, 8200 Gleisdorf, GZ 31180-62161, nach den Sonderbestimmungen der §§ 15ff LiegTeilG beim zuständigen Bezirksgericht zu stellen und andererseits gemäß § 94 Abs. 1 Z. 3 Allgemeines Grundbuchsgesetz, in Verbindung mit § 8 Abs. 3 Landes-Straßenverwaltungsgesetz die Auflassung der abbeschriebenen Grundstücksteile des öffentlichen Gutes für die Weggrundstücke Nr. 802/1 und 806/2, jeweils KG Waldsberg, laut Trennstücktablelle des Teilungsplanes von DI Karl Reichsthaler, 8200 Gleisdorf, GZ 31180-62161, zu beschließen, welcher einstimmig angenommen wird.

b) Vergabe Wasserzählertausch

Bgm. Siegel berichtet vom notwendigen Wasserzählertausch aufgrund dessen vier Angebote eingeholt wurden und erläutert den ausgearbeiteten Preisspiegel (Fa. Reicht: € 31.512,13; Fa. WV GSO: € 31.636,21; Fa. Frauwallner: € 35.177,89 und Fa. Mandlbauer: € 38.994,--).

Sodann stellt GR Jogl den Antrag den Auftrag zum Tausch der Wasserzähler an die Fa. Reicht als Bestbieter zu einem Angebotspreis von € 31.512,13 zu vergeben, welcher einstimmig angenommen wird.

c) Umstrukturierung Bauhöfe/Altstoffsammelzentren

Bgm. Siegel informiert die Mitglieder des Gemeinderates über den Plan, aus dem bestehenden Altstoffsammelzentrum in Merkendorf den gemeinsamen Bauhof und Fuhrpark für die neue Fusionsgemeinde zu machen. Sie klärt auf, dass deshalb das ASZ Merkendorf aufgelassen werden muss und Müllübernahmen künftig nicht mehr möglich sein werden. Sie führt aus, dass für die Merkendorfer Bürger aufgrund des gleichen Verrechnungssystems die Altstoffsammelzentren in Bad Gleichenberg und Bairisch Kölldorf (mit erweiterten Öffnungszeiten) zur Verfügung stehen werden und kündigt eine entsprechende Information der Bürger über eine Aussendung an. Sie begründet diese Maßnahme mit dem Wunsch der Gemeindearbeiter nach einem funktionierenden Winterdienst, da der Bauhof in Bad Gleichenberg bereits aus allen Nähten platzte.

GR Schneider konstatiert, dass hinsichtlich des Bauhofes der „Bürgermeisterversammlung über die kommunale Infrastruktur“ aus dem Jahr 2014 entsprochen wird, das Altstoffsammelzentrum in Merkendorf jedoch erhalten bleiben sollte, was er durch den möglichen Zukauf des angrenzenden Grundstückes als durchaus machbar erachtet.

2. Vzbgm. KR Schleich sieht die Verlegung des Bauhofes nach Merkendorf und die Schließung des Altstoffsammelzentrums Merkendorf als bereits vollzogen, worauf die Vorsitzende erklärt, dass nur erste Vorbereitungsmaßnahmen aufgrund der schlechten Witterung getroffen wurden (z.B. Einrichtung des Sozialraumes).

GR Haas kritisiert die mangelnde Information durch den Umweltausschuss.

GR Jogl erachtet diesen Schritt (Verlegung des Bauhofes nach Merkendorf und Schließung des ASZ Merkendorf) lediglich als Zwischenlösung, da sich die bestehenden ASZ-Flächen in Bad Gleichenberg in bester Lage befinden und daher einer besseren Nutzung zugeführt werden könnten.

GR NRAbg. Rauch bestätigt, dass organisatorische Änderungen und Umstrukturierungen fusionsbedingt unumgänglich sind, sieht in der gegenständlichen Maßnahme lediglich einen ersten Schritt, den er als positiv erachtet, und drückt sein Vertrauen gegenüber den Außendienstmitarbeitern, insbesondere gegenüber dem Vorarbeiter, aus.

Dem schließt sich GR Tackner an und appelliert mit dem gängigen „Kirchturmdenken“ aufzuhören und die Fusion als Tatsache anzuerkennen.

GR Jogl erklärt, nicht grundsätzlich gegen die Verlegung des Bauhofes nach Merkendorf zu sein. Er befindet diese Maßnahme jedoch als nicht ausreichend durchdacht und bezeichnet sie als „Nacht- und Nebelaktion“, der er die Zustimmung verweigern muss.

Sodann stellt GR Schneider den Antrag das Altstoffsammelzentrum in Merkendorf zu erhalten, welcher mit 9 : 16 Stimmen (Gegenstimmen: 1. Vzbgm. Müller-Triebl, GK Mag. Wurzinger, GR HR Dr. Fasching, GR Ing. Karl, GR Resch, GR Hackl, GR Ing. Gutmann, GR Maurer, GR Tackner, GR Gutmann, GR Roppitsch, GR Ing. Monschein, GR Leitgeb, GR NRAbg. Rauch, GR Trummer und GR Haas) abgelehnt wird.

Daran anschließend stellt Bgm. Siegel den Antrag das Altstoffsammelzentrum in Merkendorf zu schließen und den gesamten Bauhof samt Fuhrpark nach Merkendorf zu verlegen, welcher mit 16 : 9 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Ranftl, GR Schneider, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Schleich und GR Marina) angenommen wird.

d) Betonsanierungsarbeiten Sammelschacht (Zentralkläranlage)

Bgm. Siegel verliert das Angebot (€ 9.785,50 exkl. USt.) der S-O BaugesmbH vom 07.10.2015 und das dazugehörige Schreiben von DI Eftymios Anagnostopoulos (Ziviltechnikbüro DI Lugitsch) vom 15.10.2015.

Nach kurzer Diskussion stellt GR Jogl den Antrag das gegenständliche Angebot anzunehmen, welcher einstimmig angenommen wird.

Punkt 9 (Resolutionen)

a) Bodencharta Steirisches Vulkanland

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates die Inhalte und Ziele der Bodencharta Steirisches Vulkanland näher und stellt den Antrag, diese Charta zu beschließen, welcher einstimmig angenommen wird.

b) Waldcharta Steirisches Vulkanland

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates die Inhalte und Ziele der Waldcharta Steirisches Vulkanland näher und stellt den Antrag, diese Charta zu beschließen, welcher einstimmig angenommen wird.

Punkt 10 (Förderansuchen)

a) Kunstverein pro arte

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates das Förderansuchen des Kunstvereins „pro arte“ zur Kenntnis, informiert über die Zusammensetzung des Vereinsvorstandes und den Vereinszweck. Sie berichtet von einem Telefonat mit Mag. Michael Fend (LEADER-Management Region Südoststeiermark), wonach der Verein einen umfangreichen Projektantrag stellen müsste um in ein LEADER-Förderprogramm zu kommen.

GR Pölzl spricht sich für eine Forcierung der Kulturförderung und die Schaffung eines eigenen Kulturbudgets in der Höhe von € 25.000,-- für das kommende Jahr 2016 aus.

GR Jogl spricht sich auch für eine verstärkte Förderung von Kulturveranstaltungen aus und schlägt den Gemeindevorstand oder einen einzurichtenden Kulturausschuss als Verfügungsberechtigten über diese reservierten Budgetmittel vor.

Bgm. Siegel spricht sich grundsätzlich auch für die Schaffung eines derartigen Budgetpostens aus, gibt aber zu bedenken, dass die Förderung von Kulturveranstaltungen grundsätzlich im Kompetenzbereich des Tourismusverbandes liegt und will Doppelgleisigkeiten vermeiden.

2. Vzbgm. KR Schleich und GR NRAbg. Rauch unterstützen den von GR Pölzl geäußerten Vorschlag.

GK Mag. Wurzinger verweist auf hohe Pflichtausgaben die die Gemeinde zu leisten hat und will sich nicht auf eine bestimmte Fördersumme festlegen.

Sodann stellt GR Pölzl den Antrag im Voranschlag 2016 einen eigenen Posten für die Förderung von Kulturveranstaltungen vorzusehen und diesen mit € 25.000,-- zu dotieren, welcher mit 23 : 2 Stimmen (Gegenstimme: GK Mag. Wurzinger; Stimmenthaltung: GR R. Gutmann) angenommen wird.

Punkt 11 (Allfälliges)

a)

1. Vzbgm. Müller-Triebl kündigt eine Exkursion des Umweltausschusses zum ASZ Ratschendorf an.

GR Haas und GR Schneider betrachten diese Exkursion als unnötig, da es sich nicht um ein Projekt für eine einzelne Gemeinde handelt.

b)

GR Ing. Karl berichtet vom 2. Platz, den die Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf beim diesjährigen Bundeswettbewerb erringen konnte, und von € 255,--, die zugunsten des Jugendblasorchesters als Selbstkostenbeitrag (€ 5,-- pro Person) zur Busfahrt eingehoben wurden.

c)

GR Tackner fühlt sich durch das oftmalige Fotografieren gestört und ersucht dieses in Zukunft zu unterlassen.

d)

GR NRAbg. Rauch regt an, die Erdgeschoßräumlichkeiten des ehemaligen Gemeindeamtes in Merkendorf zu einer Arztpraxis zu adaptieren und die ehemalige Ordination von Dr. Peter Hoffberger in Trautmannsdorf wieder als Wohnungen zu vermieten.

e)

GR NRAbg. Rauch mahnt eine bessere Teilnahmedisziplin bei den Ausschusssitzungen ein und verweist auf die Teilnahmemöglichkeit von Ersatzmitgliedern. Zudem fordert er den Wegebauausschuss zum umgehenden Handeln auf.

Dem schließt sich GR Jogl an, der sich direkt an den Ausschussvorsitzenden GR Ing. Gutmann wendet.

f)

GR Trummer regt eine Hinweistafel für den bestehenden Bankomaten im Ortszentrum an, worauf Bgm. Siegel eine Besichtigung in Aussicht stellt.

g)

GR Marina regt eine verbesserte Kennzeichnung des öffentlichen WC's am Hauptplatz an, worauf die Vorsitzende eine Besichtigung in Aussicht stellt.

h)

GR Pölzl gratuliert GR Tackner zum Geburtstag.

i)

GR Jogl informiert die Mitglieder des Gemeinderates über den derzeitigen Stand in der Angelegenheit „Generationenspielraum“ im Kurpark und erklärt, dass für die Familie Liebe-Kreutzner grundsätzlich sowohl ein Grundstückstausch als auch der Verkauf der Minigolfanlage denkbar wäre.

Schluss der Sitzung: 01:40 Uhr

Die Verhandlungsschrift über diese Tagesordnungspunkte besteht aus 21 Seiten.

Vorgelesen - genehmigt – unterschrieben

Bad Gleichenberg, am

Vorsitzende

Schriftführer

Schriftführer

Schriftführer

Schriftführer